

WC  
2513



Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
S S R R S  
Ernst August Constantins,  
Herzogs zu Sachsen,  
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,  
r. r.  
Unser gnädigsten Fürsten und Herren,

**S**ir Sr. Hochfürstl. Durchl. der Zeit Statthalter/ und zu Dero Fürstl. Landes-Regierung allhier verordnete Vice-Canzlar, Hof- und Regierungs- Rätthe: Urkunden hiermit/ wasgestalten die Medici ordinarii hieselbst gehorsamst zu vernehmen gegeben/ daß in hiesiger Residenz-Stadt und auf dem Lande einige Zeit her folgende epidemische und gefährliche Krankheiten grassirten/ als:

- A) Würckliche Fleck-Fieber, mit rothen und weißem Friesel;
- B) Häufige böartige Friesel;
- C) Sehr viele hisige Catharrhal-Fieber, mit empfindlichem Seitenstechen;
- D) Noch eine Art der Ruhr, mit hisigen Fiebern und gefährlichsten Zufällen/ sonderlich mit den sogenannten Mund-Schwämmen, welche die Kehle und Magen angreifen, und den Tod verursachen;
- E) Ingleichen eine Art von recht bösen Blattern, welche



welche ganz extraordinair viele Kinder dar-  
niederwerfen/ auch große erwachsene Personen  
angreifen, und wegen ihrer Malignität in das  
Grab sencken;

F) Endlich noch eine Art von Fieber, welche mit auß-  
serlichen Entzündungen sich vereinigen, auch  
am Halse, unter denen Armen und Füßen fest-  
setzen, und zu einer böartigen Suppuration  
und langwierigem Geschwür Gelegenheit  
geben.

Nachdem nun die Obrigkeitliche auf Beobachtung be-  
rer Unterthanen und Fremder Gesundheit gerichtete  
Obforge überhaupt, und besonders bey bisheriger un-  
gesunden Bitterung erfordert/ zu Vorseh- und Abwen-  
dung größerer Gefahr, die nöthige Verfügung zu tref-  
fen; Als werden in solcher Absicht krafft dieses folgen-  
de Anstalten ernstlich befohlen/ daß

1) Alle Gassen, Straßen und Abflüsse in der all-  
hiefigen Residenz-Stadt und in denen Vorstädten von  
allem Roth, Misthaufen und Unflathe wöchentlich ge-  
reiniget und gefeget werden/ anermogen sonst die  
flüchtige und böse ungesunde Dünste und Gestanck sich  
in die Luft und Häuser ziehen/ und sonderlich bey denen  
Menschen Eckel, Furcht, Grauen und würckliche Krank-  
heiten erwecken/ nichtweniger daß

2) In der hiefigen Stadt und auf dem Lande die  
Häuser und Wohnungen trocken, reinlich und ordentlich  
gehalten, auch mit Wachholdern oder guten Rauchpul-  
vern täglich fleißig geräuchert/ deßgleichen

3) Soviel immer möglich, Gesunde und Krancke  
nicht in einer Stube und Kammer, vielweniger aber in  
einem Bette bleiben/ die erledigte Krankenbette aber  
auf denen Böden wohl ausgелüftet/ auch

4) In

4) In denen Land-Städten, Flecken, Dörfern und Höfen, bey gegenwärtigen und künftigen weiter sich erzeignenden Kranckheiten, sogleich an die Obrigkeit, Geistliche und Schultheissen behörige Anzeige gethan werden solle/ damit von diesen anhero pflichtschuldiger Bericht eingesendet/ auch in Zeiten bey denen Medicis Rathß erholet/ und denen Armen mit Hausmitteln und andern unentbehrlichen Dingen an Händen gegangen werden könne. Nichtminder soll

5) In der hiesigen Stadt und auf dem Lande wohl qualificirtes, tüchtig gehopfftes und wohl ausgegohrnes helles Bier gebrauet/ und

6) Durch die Metzger gutes Rindvieh/ nicht aber Kuh- und anderes schlechtes, etwa von Juden, oder sonsten wohlfeil eingekauftes an sich untüchtiges Vieh zur Stadt gebracht und geschlachtet werden/ ferner

7) Die Materialisten mit nöthigen Baaren, an Reiß, Hafer- und Gersten-Graupen, Rüdeln, Mandeln, Rosinen, Citronen, Gewürz, Branntwein, Heringe, 2c. 2c. und

8) Die Apotheker mit gnußsamen Arzeneey-Materialien sich versehen. Dahingegen

9) Denen Apothekern, Chirurgen, Badern und andern Leuten ihr anmassendes, der Fürstl. Medicinal- und peinlichen Halsgerichts-Ordnung zuwiderlaufendes unverständiges und ungebührliches Arzeneey-Ausgeben, wodurch sie bey jezigen gefährlichen und andern Kranckheiten die Patienten um Gesundheit und Leben bringen können, hierdurch gänzlich untersaget wird.

Es haben demnach alle Beamte, Stadt-Räthe und Gerichtshalttere, auch respectivè Stadt- Land- und

FK W 2513

Amts-Physici die gegenwärtige zu Verhütung mehrerer Krankheiten und zur Beybehaltung der Gesundheit gereichende Anordnungen respect. durch gewöhnliche Publication und öffentlichen Anschlag schleunigst beandt zu machen / auch ihrer Orten, daß darüber gehalten werde, den ernstlichen Bedacht zu nehmen / inmaßen denn zu Urkund dessen diese Verordnung unter gewöhnlicher Unterschrift und Beydruckung des Cansley-Insigels ausgefertigt / auch, damit solche desto genauer befolget werden möge, in Druck gebracht worden. So geschehen Eisenach den 8ten Decembris 1757.

Fürstl. Sächß. Staffhalter,  
und zur Fürstl. Regierung ver-  
ordnete Vice-Canzlar, Hof- und Regie-  
rungs-Räthe daselbst.



J. C. Göckel.

J. J. G. Avemann.

Eisenach, zu haben in der privil. Griefbachischen Hofbuchhandlung.

ms

re:  
nd:  
n:  
st  
er  
n/  
m  
es  
be  
ht  
n-

ULB Halle 3  
007 374 275  


V D 18







Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,  
S R R S  
Ernst August Constantins,  
Herzogs zu Sachsen,  
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,

2c. 2c.

Fürsten und Herren,  
Istl. Durchl. der Zeit Statt:  
Dero Fürstl. Landes-Regie-  
rordnete Vice-Canzlar, Hof-  
gß-Räthe: Urkunden hier-  
tasten die Medici ordinarii  
nehmen gegeben/ daß in hie-  
d auf dem Lande einige Zeit  
und gefährliche Krankheiten  
ber, mit rothen und weißem  
riesel;  
atharrhal-Zieber, mit em-  
stechen;  
ubr, mit hitzigen Fiebern und  
illen/ sonderlich mit den so-  
Schwämmen, welche die  
angreifen, und den Tod ver-  
von recht bösen Blattern,  
welche

